

Raketen werden nicht nur in der Silvesternacht gezündet

Mit einem Ordensball par Excellence startete der HCC Blau-Weiß in der Rohrbacher Eichendorffhalle in sein Jubiläumsjahr

Von Werner Popanda

Rohrbach. Wenn in der Eichendorffhalle der Hallenhimmel nicht voller Geigen, sonder voller blau-weißer Luftballons hängt, dann kann es sich nur um einen der Kampagnenhöhepunkte eines ganz bestimmten Carneval-Clubs handeln. Als da wäre der HCC Blau-Weiß, der mit einem geradezu furiosen Ordensball in das Neue Jahr startete. Bei diesem Ball handelte es sich zugleich jedoch auch um eine Geburtstagsparty, denn der HCC Blau-Weiß wurde 1960 aus der Taufe gehoben. Also vor 55 Jahren, was bei den Narren, die sich bekanntlich ganz der Zahl 11 verschrieben haben, das wunderschöne Jubiläum „5 x 11 Jahre“ ergibt.

Sitzungspräsident Matthias Strifler ging hierauf nach der allgemeinen Begrüßung durch die HCC-Vorsitzende Melanie Wiesner und dem Einmarsch aller Aktiven nicht ein, sondern stellte den Elferrat vor, wobei einige von dessen Mitgliedern an anderer Stelle in der Pflicht standen. So wie Sabine Zimmermann, die im wieder einmal blendend, weil ebenso harmonisch wie schwungvoll aufspielenden Fanfarenzug des HCC Blau-Weiß den Ton vorgibt. Hierfür gab es Applaus in Hülle und Fülle.

Nicht minder begeistert vom Publikum gefeiert wurden die Auftritte der kar-



Als die Gemischte Garde des HCC Blau-Weiß die Gäste des Ordensballes begeisterte, ging es für drei Gardetänzerinnen hoch hinaus in der Rohrbacher Eichendorffhalle. Foto: Popanda

nevalistischen Tanzsportler. Also die Darbietungen der Tanzmariechen Bibi, Angela und Tiziana, der Tanzpaare Tiziana und Nico sowie Bibi und Lars, der Jugendgarde, der weiblichen Garde, der „Dancing Queens“, der Juniorengarde und der gemischten Garde, wobei die beiden Letztgenannten auch noch einen fulminanten Showtanz aufs Parkett legten. Die

erste „dreifache Rakete“ ließ angesichts der superben Tanzleistungen denn auch nicht lange auf sich warten.

Ganz besonders angetan hatte es den Ballgästen allerdings die „Krümelgarde“. Auch Strifler zeigte sich von deren Vorstellung spürbar beeindruckt. „Ist das schön.“ Das Tanzprogramm eines solchen Abends zu gestalten kommt übri-

gens einer Heidenaufgabe gleich. Konkret besteht die Herausforderung darin, es beispielsweise unter einen Hut zu bringen, „wenn ein Mädchen in drei Formationen und zwei Altersklassen“ mitwirkt. Folglich ist eine exakte Koordination des Ablaufs unerlässlich.

Dass im Rahmen des Ordensballes nur eine einzige Bütte beklatscht werden konnte, war deshalb nachvollziehbar, weil sich der HCC Blau-Weiß schließlich etwas „Pulver“ für seine am Samstag, 7. Februar um 20.11 Uhr in der Eichendorffhalle beginnende Prunksitzung aufsparen muss. Doch diese einzige Bütte gelang prächtig. Sie wolle, gab Annalena ihre Ambition unumwunden zu, „Prinzessin von Heidelberg und der Kurpfalz werden vom Neckar bis zum Rhein“. Hiergegen dürfte Strifler ganz grundsätzlich nichts einzuwenden gehabt haben, vielleicht jedoch gegen einen ganz bestimmten Reim. Annalena will sich nämlich auf ihrem Weg zur Prinzessin die „schönsten Kleider aussuchen und die Rechnung vom Konto des Präsidenten abbuchen“.

Die vier zwischengeschalteten Ordensrunden führten dazu, dass Striflers Ordenssammlung um 36 Exemplare reicher war. So viele Delegationen aus Nah und teils recht Fern hatten sich schlussendlich auf Einladung des HCC in der Eichendorffhalle eingefunden.